

# AndreasBote



Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

## „Ihr Kinderlein kommet...“

Angebote für Kinder und Jugendliche s. 3-4



### **24. Dezember - Heiliger Abend**

16 Uhr Kindermette in St. Andrä  
22 Uhr Christmette in Hintersdorf  
24 Uhr Christmette in St. Andrä

### **25. Dezember - Weihnachten**

9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf  
10:15 Uhr Heilige Messe in St. Andrä  
(Weihnachtliedermesse)

### **26. Dezember - Heiliger Stephanus**

10:15 Uhr Heilige Messe in Hintersdorf  
10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Andrä  
10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in Wolfpassing

Zwischen Allerheiligen (1.11.2022) und Palmsonntag (2.4.2023) werden in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein KEINE Gottesdienste gefeiert. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf [www.pfarre-staw.at/gottesdienste](http://www.pfarre-staw.at/gottesdienste)



Mag. Thomas Tomski  
Pfarrer

Liebe Bewohner\*innen der Pfarre St. Andrä vor dem Hagenthale!

Am Ende des Kirchenjahres und kurz bevor am ersten Adventsonntag ein Neues beginnt, freue ich mich, ein paar Worte an Sie zu schreiben.

Ich denke besonders gern an die lebendige Zeit unserer gemeinsamen Pastoralarbeit in diesem Jahr, an unsere Treffen, an die Gespräche, an die Feiern und Feste und an die verschiedenen Veranstaltungen. Ich danke allen dafür, besonders für gute Worte, Gesten, Engagement und Zusammenarbeit. Ich trage all das in meiner Erinnerung.

In besonderer Weise freue ich mich über die pastoralen Aktivitäten in unserer Pfarre. All das ist möglich dank dem Eifer, der Bereitschaft, der Begeisterung und dem Engagement vieler Laien, die Pastoralstrukturen aufbauen, dank derer viele bereits bestehende und auch neue Projekte möglich sind.

Wir haben in diesem Jahr an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen können. Einige davon sind in Berichten und Artikeln hier beschrieben.

Sie erfahren in diesem **AndreasBoten** auch, dass wir im Pfarrverband einen neuen Mitarbeiter haben, der uns in der Pastoralarbeit helfen wird. Luca Fian, so heißt der Priesteramtskandidat aus dem Priesterseminar der Diözese St. Pölten. Luca wird in unserem Pfarrverband das ganze Jahr lang sein pastorales Praktikum absolvieren. Das heißt, dass wir uns mit ihm oft in der Kirche treffen und ihn sehen werden. In seiner persönlichen Vorstellung kann man über ihn noch mehr lesen (S. 8). Ich wünsche ihm eine gute, fruchtbare und positive Zusammenarbeit im Pfarrverband. Gottes Segen begleite ihn in seiner Pastoralarbeit.

Wir werden bald Advent und Weihnachten feiern. Jeder Mensch hat seinen eigenen Advent, das heißt seine eigene Hoffnung und Erwartung auf etwas. Die Kunst des Lebens ist es, diese Hoffnung und Erwartung immer wieder auf Gott auszurichten. Dann ist die Vollendung unserer Hoffnung voller Überraschungen. Möge die Vollendung dieses Advents zu vielen guten Überraschungen zu Weihnachten werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen zuerst eine frohe Adventzeit und dann gesegnete und gnadenreiche Weihnachten. Ich wünsche Ihnen, dass der gute Gott unser Leben hell mache, dass Er uns, unseren Familien und allen Menschen auf der Welt, besonders in der Ukraine, Frieden und Freude schenke! Er sei bei uns und bei allen, die wir lieben, im letzten Monat dieses Jahres und im neuen Jahr 2023.

Bleiben Sie gesund!  
Frohe Weihnachten!  
Euer Pfarrer Thomas Tomski

## Runde Geburtstage wurden gefeiert

Maria Harold (90), Friederike Eckerl (80) und Eva Koller (90)



Foto: Dipl. Päd. Eifi Harold

Am 7. August feierte die Hintersdorfer Kirchengemeinde gemeinsam mit Pfarrer Thomas den 90. Geburtstag von Maria Harold



Foto: Hannes Androsch

Johann Maslo und Juliane Swoboda (3. u. 4. v.l.) und die ganze Kapellengemeinschaft von Wolfpassing ließen am 25. August ihre Vorsängerin Friederike Eckerl zum 80er hoch leben



Foto: Mag. Richard List

Eva Koller gratulierten Pfarrer Thomas Tomski und Diakon Thomas Hirsch am 5. September zum 90. Geburtstag

# Kinder- & Jugendpastoral - Hoffnung & Zuversicht

Von Andrea Hirsch, BEd BEd

Bei der Herangehensweise an Texte bin ich es gewohnt, die Begriffe, welche thematisiert werden sollen, vorab zu klären. Mit den Begriffen „Kinder (Kindheit)“ und „Jugend“ ist das relativ einfach. Die Kindheit ist per Definition der Zeitraum im Leben eines Menschen von der Geburt bis zur Geschlechtsreife und wird heutzutage in die Säuglings- (0-2 Jahre), die Kleinkind- (2-6 Jahre) und in die Schulkindzeit (6-14 Jahre) unterteilt.

Die Jugend ist, aus entwicklungspsychologischer Sicht eine Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein, die aus vielen Veränderungen besteht. In dieser Zeit werden viele Erfahrungen gesammelt, selbstständiges Verhalten wird gelernt, Grenzen werden ausgetestet und soziale Kompetenzen entwickelt.

Nicht mehr ganz so einfach ist es mit dem Begriff Pastoral(e). Das Wort selbst kommt vom lateinischen Wort *Pastor* und das heißt *Hirte*. Es wird mit Seelsorge gleichgesetzt. Das Urbild der Seelsorge ist Jesus Christus als der gute Hirte.

Was aber bedeutet nun Seelsorge?

In den Anfangszeiten der Kirche war Seelsorge auf die Befreiung der Gläubigen von ihren Sünden konzentriert. Heute geht es um Hilfen, die dazu beitragen, dass Menschen Christus als ihren Erlöser kennenlernen und aus dem Evangelium heraus ihr Leben meistern können.

Kinder- und Jugendpastorale soll sich also mit den Heranwachsenden beschäftigen und ihnen helfen, die Botschaft Christi zu „verstehen“ und mit dieser Hilfe das Leben zu meistern.

Wo aber können Kinder und Jugendliche diese Erfahrungen machen bzw. sammeln? Oftmals ist der erste Berührungspunkt eines Menschen, wenn auch nicht bewusst und selbstgesteuert, die Aufnahme in die Gemeinschaft

der Christ\*innen durch das Sakrament der Taufe. Bei dieser Feier und auch danach, immer obliegt den Erwachsenen Christ\*innen (Eltern, Taufpat\*innen oder Angehörigen) die Aufgabe, den Täufling mit der frohen Botschaft vertraut zu machen. Im Idealfall passiert dies durch religiöse Sozialisation, durch das Heranwachsen in einem christlichen Umfeld. Ist dem nicht so, besteht die nächste Möglichkeit in der Schule, durch die Teilnahme am Religionsunterricht. Nicht selten ist dies für Kinder der erste Berührungspunkt mit Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen.

*„Ich denke mir, dass sich Erwachsene dieser tatsächlich sehr wichtigen und tragenden Rolle nicht immer bewusst sind.“*

Eine Vertiefung des Glaubens und eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Evangelium ist weiters auch in der Erstkommunionsvorbereitung und in der Vorbereitungszeit für den Empfang des Heiligen Sakraments der Firmung gegeben. Hier wird den Kindern und Jugendlichen ebenfalls Raum und Zeit geschenkt, um sich mit der Frohen Botschaft auseinander zu setzen.

Nicht zu vergessen die Möglichkeit der intensiveren Beschäftigung mit Jesus und seiner frohen Botschaft im Ministrant\*innendienst, bei den Chur- chis und seit neuem in unserer Pfarre für die ganz Jungen, den Pfarrzwergerl.

Scheint so, als ob es eigentlich sehr viele Angebote gibt, bei welchen die Arbeit der Kinder- und Jugendpastorale tatsächlich erlebbar wird.

Inwieweit können also „unsere“ Kinder und Jugendlichen die Botschaft Jesu als Hilfe annehmen, um ihr Leben zu meistern (denn so definiert sich ja Kinder- und Jugendpastorale)? Können wir das überhaupt schaffen? Oder ist in der heutigen, säkularisierten Zeit gar kein Platz mehr für die Frohe Botschaft, für das Evangelium?

Ich mache die Erfahrung, dass Kinder und Jugendliche von heute sehr wohl offen sind für die Botschaft Jesu Christi. Die jungen Leute sind neugierig, wissbegierig, oft auch kritisch, aber interessiert. Diese Erfahrungen mache ich seit 17 Jahren im Religionsunterricht und seit 12 Jahren in der Firmvorbereitung. Sie sind offen für Pastorale – sie sind offen für die frohe Botschaft. Diese Chance müssen wir nützen, im Gottesdienst, in der Pfarrgemeinde, in unserem christlichen Alltag und auch ganz besonders in den Familien.

Ich denke mir, dass sich Erwachsene (und hier nehme ich mich auch nicht aus) dieser tatsächlich sehr wichtigen und tragenden Rolle nicht immer bewusst sind. In der kleinsten Zelle unserer Gemeinschaft, in der Familie, werden Wurzeln gepflanzt und Grundsteine gelegt, wird religiöse Sozialisation tatsächlich gelebt, wird Kindern und Jugendlichen gezeigt, wie sich ein Leben im Sinne der Frohen Botschaft meistern lässt.

*„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mit ihnen“ Mt 18,20*

Diese Hoffnung, diese Zuversicht beflügeln mich immer wieder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Und genau diese Zuversicht ist für mich Kinder- und Jugendpastoral.

***„Ich will sagen, dass die Jugendlichen einen Vater haben, der sie immer mit offenen Armen erwartet.“***

*Papst Franziskus*



Elisabeth Lasinger  
leitet die Gruppe  
der Pfarrzwergerl



**P**farrzwergerl sind Kinder von 1-4 Jahren, die sich jeden zweiten Mittwoch von 15-16:30 Uhr im Pfarrsaal treffen. Spielerisch lernen wir Religion kennen: wir starten z.B. jede Stunde mit einem kurzen Ritual – Kreuzzeichen inklusive. Uns ist wichtig, schon den Kleinsten eine Gemeinschaft in der Pfarre zu bieten. Schaut gerne vorbei!



Foto: Elisabeth Lasinger



Karina Fink  
leitet die Jungchar-  
gruppe „Churchis“

**D**ie Churchis sind die Jungchargruppe der Pfarre. Die Kinder zwischen 6 und 13 Jahren machen viele außergewöhnliche Sachen, die du sonst nirgends erleben wirst. Na, neugierig geworden? Dann komm vorbei!

Termine findest du auf unserer Homepage: [www.pfarre-staw.at](http://www.pfarre-staw.at)



Foto: Karina Fink



Manuela Kuglitsch  
leitet die Gruppe  
der „Minis“

**U**nser Ministrant\*innen werden von einem fünfköpfigen Team betreut und am liebsten nennen wir uns „Minis“. Kinder ab dem 7. Lebensjahr engagieren sich in der Pfarrgemeinde und unterstützen in den Messfeiern. Jeden Sonntag von 9-10 Uhr finden mit Spaß und Freude unsere Minis-Stunden statt.



Foto: Mag. Richard List



# Kinderwallfahrt

Von der Lourdesgrotte nach Wördern



Mit einer Andacht in der Lourdesgrotte in Maria Gugging begann die Kinderwallfahrt am 14. September (Foto links) und sie endete mit Eisessen in Wördern (2. Foto rechts)

Fotos: Mag. Richard List

# Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein

Aktivitäten im Sommer und im Herbst



Foto: Wolfgang Berghold

Hermine Sappert (3. v. li.) sorgte jahrzehntelang - unterstützt von ihrem Ehemann Leo (4. v. l.) - für den Blumenschmuck und die Reinigung in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein; nun gab sie diese Verantwortung weiter an Stefanie Berghold (2. v. li.)

Wieder darf hier ein kleiner Rückblick über die letzten großen Ereignisse in der Filialkirche Greifenstein gegeben werden.

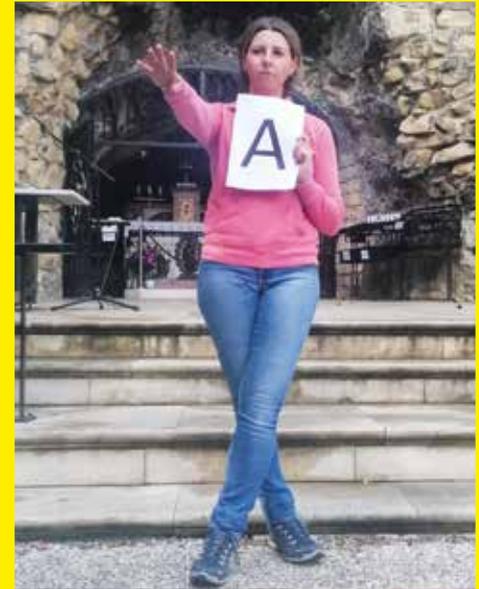
Anfang August gaben die Bolschoi Don Kosaken ein Sommerkonzert. Dieser Chor, dessen Ursprünge vor über 100 Jahren liegen, brachte einen nicht ganz 2-stündigen Auszug aus ihrem Repertoire. Sie begeisterten das Publikum mit sakralen und lebhaften Liedern aus dem slawischen Sprachraum.

Ebenso fand im August die alljährliche Pfarrverbandswallfahrt zu Maria Himmelfahrt statt. Bei wunderschönem Wetter machten sich ein paar fleißige Pilgerinnen

und Pilger zu Fuß und viele weitere mit zwei- oder vierrädrigen Gefährten von St. Andrä und Zeiselmauer auf den Weg zur Kirche Maria Sorg. Der Höhepunkt für die zahlreichen Mitfeiernden war das Hochamt. Dieses wurde stimmungsvoll mit Musik und Gesang von Personen aus der näheren und fernerer Umgebung mit der „Zauberflötenmesse“ gestaltet.

In der Heiligen Messe Anfang Oktober wurde auch ein kleines und persönliches Erntedankfest gefeiert (Foto oben). Bei diesem Anlass gab Hermine Sappert die Verantwortung für Reinigung und Kirchenschmuck nach jahrzehntelanger Tätigkeit ab. s.b.

# Kinderwallfahrt & aktives Greifenstein



Fotos: Wolfgang Berghold

## Erntedankfest in St. Andrä

*Trotz kühler Witterung sehr gut besucht*

Trotz des wechselhaften und kühlen Wetters konnte das Erntedankfest der Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. am 18.9. in traditioneller Weise gefeiert werden.

Nach der Segnung der Erntekrone bei der Harald Godai Volksschule formierte sich die Prozession und zog zur Pfarrkirche, in der die Heilige Messe gefeiert wurde.

Pfarrer Thomas Tomski begrüßte unter den zahlreichen Mitfeiernden u.a. Vertreter\*innen der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern - an der Spitze Bürgermeister Maximilian Titz -, Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä-Wördern, der Hagenthaler Sportschützen, der Studentenverbindung Markomannia sowie Gruppen der Schulen und Kindergärten.

Nach dem Gottesdienst führten Kinder der Volksschule einige Tänze auf und anschließend gab es einen Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle St. Andrä-Wördern, der von Regengüssen zwar

vorübergehend unterbrochen wurde, aber dennoch bis in den Nachmittag hinein dauerte.

Gabriele Koberger und ihr Team, die das Erntedankfest jedes Jahr organisieren und für die Bewirtung der Gäste verantwortlich sind, zeigten sich mit dem guten Besuch angesichts der unsicheren Wettersituation mehr als zufrieden. *t.h.*



Fotos: Mag. Maria Benisch

**Oben: Kinder der Harald Godai Volksschule gaben unter der Leitung von Karin Ostermann nach der Heiligen Messe eine Tanzvorführung**

## Erntedankfest in Hintersdorf

*Auf neuen Wegen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr*

Bei der traditionellen Erntedankfeier in Hintersdorf am 25. September wurden neue Wege beschritten: Erstmals wurde das Erntedankfest der Pfarre in das „Oktoberfest“ der freiwilligen Feuerwehr Hintersdorf integriert. Pfarrer Mag. Thomas Tomski und Kommandant René Cerveny betonten die Wichtigkeit des Schulterschlusses von Feuerwehren und der Pfarre in turbulenten und schwierigen Zeiten.

Der Gottesdienst wurde im Feuerwehrhaus abgehalten und von den Kindern des Kindergartens Hintersdorf ideenreich mitgestaltet. Viele Familien nahmen an der gelungenen Feier teil, für Speis und Trank war im Anschluss gesorgt. *k.h.*



Foto: Mag. Richard List

**Im Feuerwehrhaus der FF Hintersdorf wurde die Heilige Messe gefeiert, es wurde gemeinsam gebetet und gesungen wie z.B. das „Vater unser“ zusammen mit den zahlreich anwesenden Kindern**

## Neue Orgel für Hintersdorf

*Nach langem Suchen endlich gefunden*

Im neuen Glanz erstrahlt die Johanneskapelle in Hintersdorf - sowohl optisch als auch akustisch.

Der Organist Robert Vetter suchte mit professioneller Unterstützung von Ingrid Palzer monatelang nach einem guten und leistbaren Instrument. In Deutschland wurde man schließlich fündig, im August wurde die neue Orgel geliefert und installiert. Das Ergebnis kann sich hören lassen! Die großzügigen Spenden der Kapellengemeinschaft machte diese neue Anschaffung möglich. *k.h.*



Foto: Dipl. Log. Andrea Vetter



Robert Vetter ist Kirchenmusiker und spielt Orgel in der Pfarre St. Andrä

## Erneuerung des Eheversprechens

*Elf Jubelpaare feierten ihre Hochzeitsjubiläen*

Die Erneuerung des Eheversprechens krönte den von Pfarrer Thomas liebevoll gestalteten Gottesdienst für Ehepaare, die ihre Hochzeit vor 25, 30, 40, 50, 60 und 65 Jahren feiern durften. Die insgesamt elf „Jubelpaare“ strahlten ebenso, wie die herbstliche Oktobersonne und erfreuten sich an der von Lea und Christoph Koberger

musikalischen Gestaltung dieser mittlerweile schon traditionellen Jubelpaarmesse.

Bei dem anschließenden Pfarrcafé wurde so manche schöne Erinnerung an die gemeinsam verbrachte Zeit ausgetauscht und mit den zahlreich erschienenen Angehörigen kräftig gefeiert!

*a.k.*



Foto: Mag. Richard List

**Elf Jubelpaare, 25 bis 65 Jahre lang verheiratet, erneuerten am 9. Oktober ihr Eheversprechen vor Gott und der Kirche**

**Der umgekehrte Adventskalender kann auch heuer wieder befüllt werden. Ab 26.11. im Vorraum der Pfarrkirche. Danke!**



Zur Kirchenmusik kam ich mit 6 Jahren über die Knaben-Schola in der Servitenkirche in Wien 9. Wir durften jeden Sonntag bei der 9-Uhr-Messe die Wechselgesänge vorsingen.

Ein Jahr später begann der Klavierunterricht in der Musikschule. Ich habe nie gern geübt sondern viel lieber das gespielt, was mir so eingefallen ist. Daher interessierte mich die Orgel mehr als das Singen, noch dazu, wo einem oben bei der Orgel niemand angesehen hat, dass man noch müde war. Ich war deswegen schon als Kind bei den Messen beim Organisten oben, der mich hin und wieder bei der Kommunion etwas improvisieren ließ.

Ab dem Mai 1973 durfte ich dann regelmäßig die Gottesdienste begleiten. In der Zwischenzeit sind es bereits mehr als 4.000 Messen, fast 600 Hochzeiten und einige andere Anlässe.

Die Orgel hat den Vorteil, dass man mit wenig Aufwand schön laut spielen kann, und dass dadurch aus jedem kleinen Musikstück ein großes wird. Keine zwei Orgeln sind gleich, daher wird Orgelspielen niemals langweilig. In diesen 48 Jahren habe ich auf mehr als 100 Orgeln gespielt, die Highlights waren New York (St. Bartholomew), Edinburgh, Bamberg, Adelaide, Vancouver, Paris (St. Eustache), Rom, Jerusalem, viele Wiener Kirchen (Stephansdom, Augustinerkirche, Franziskanerkirche, Piaristenkirche, Karlskirche, Lichtental, Jesuitenkirche, Hofburgkapelle) und eine Hochzeit in Bethlehem. Bei dieser war auch ein arabisches Lied zu begleiten, da liest man die Noten von rechts nach links.

Und seit wir einen Wohnsitz am Steinriegl haben, spiele ich gerne auch in dieser Pfarre die Orgel.

Da war doch noch etwas:

Ich bin Jahrgang 1962, verheiratet, habe vier Kinder und arbeite beim Amt der NÖ Landesregierung in St. Pölten.



## Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat

### Letzte Sitzung in diesem Jahr

Mag. Luca Fian  
absolviert sein  
Pastoralpraktikum im  
Pfarrverband St. An-  
drä/Zeiselmauer



**D**arf ich mich vorstellen? Grüß Gott! Mein Name ist Luca Fian, ich bin 26 Jahre alt, Kärntner und meine große Sehnsucht ist es, Priester werden zu dürfen! Ich stamme ursprünglich aus einer Familie von Eisenbahnern und wollte zuerst sogar selber Lokführer werden. Doch dafür ist der Zug im wahrsten Sinne des Wortes schon längst abgefahren, da Gott die Weichen in meinem Leben anscheinend anders gestellt hat und so habe ich meine eigentlichen Pläne auf das Abstellgleis geschoben. Denn nach meiner Firmung durfte ich in meiner Heimatpfarre Mühldorf im Mölltal immer stärker erfahren, dass der Herr mich in seine Nachfolge ruft, um neue Fahrgäste für seinen Expresszug in den Himmel zu gewinnen. Meine Liebe gilt hierbei insbesondere der Hl. Eucharistie, der Gottesmutter Maria und den Glaubensgeheimnissen unserer Kirche. Tja und diese Liebe und Freude will ich ebenso mit Ihnen teilen!

Nach meinem Zivildienst bei der Katholischen Jugend 2015, meinem Theologiestudium in Graz und einem Pastoralpraktikum in Villach im letzten Jahr hat es mich nun hierher an die Donau verschlagen. Wohnen werde ich zwar in der Pfarre Zeiselmauer, bin aber auch als Pastoralpraktikant für den Pfarrverband bestellt. Und somit ist es jetzt also höchste Eisenbahn, dass ich mein Dasein dem Dienst an Gott und den Menschen – das heißt auch an Ihnen – widme.

Eines vielleicht noch: Wie kann man mir eine Freude machen? – Besonders mit einem Gebet für mich, als Zweites mit guten Gesprächen, dann natürlich mit allem was mit Eisenbahn zu tun hat sowie ab und zu auch mit einem guten Glas Cognac!

Wenn Sie bis jetzt nur Bahnhof verstanden haben; kein Problem, kommen Sie einfach mit mir ins Gespräch. Auf ein gutes Zusammenarbeiten und Gottes Segen!

**A**m 4. Oktober fand eine Pfarrgemeinderatssitzung statt.

Nach Begrüßung, gemeinsamem Gebet und Genehmigung der Tagesordnung wurden die einzelnen Punkte besprochen und diskutiert.

**1. Der AndreasBote** kann aus Kostengründen nicht mehr so häufig erscheinen, die nächste Ausgabe kommt daher erst vor dem Patrozinium.

**2. Die Pfarre sucht Wortgottesfeierleiter\*innen und Kommunionspender\*innen.** Dafür ist das Absolvieren eines Kurses nötig. Wer sich dazu berufen fühlt, ist herzlich willkommen, Herr Pfarrer wird auch noch Personen direkt ansprechen.

**3. Vermietung des Pfarrzentrums:** Um eine reibungslose Durchführung von Feiern zu gewährleisten, wird die bestehende Hausordnung überarbeitet und ergänzt. Einige Mitglieder des PGR haben sich bereit erklärt, diese an Feiern zu übermitteln und nach dem Fest zu kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. Es wird auch eine Kautions eingehoben werden.

**4. Ehrungen und Auszeichnungen:** eine Liste von Vorschlägen wurde vorgelegt und diskutiert.

**5. Herr Pfarrer berichtet, dass ein Priesteramtskandidat als Praktikant** ein Jahr lang für den Pfarrverband an den Wochenenden zu Verfügung stehen wird, es ist dies der Kärntner Luca Fian – näheres siehe in der Spalte links.

**6. Überlegungen zur Zusammenführung der Pfarrkanzleien des Pfarrverbandes** wurden angestellt, es wird aber bis dahin noch ca. 2 Jahre dauern.

**7. In Hintersdorf** ist das **Erntedankfest** gemeinsam mit der Feuerwehr sehr gut gelaufen und soll so weiter geführt werden, es zeigten sich Vorteile für alle Beteiligten.

**8. Die neue Gruppe „Pfarrzwergerl“** ist äußerst gut angelaufen.

**9. Der PGR** wird wieder für das **Verzieren der Missionskerzen** und das Bereitstellen der **Nikolaussackerl** sorgen. u.l.

## Sternsingen 2023

### Königinnen & Könige gesucht!

**A**nfang Jänner 2023 sollen wieder die Sternsinger\*innen im Pfarrgebiet unterwegs sein und die gute Nachricht von der Menschwerdung Gottes von Haus zu Haus bringen. Dabei sammeln sie Geld und setzen sich somit für Projekte im globalen Süden ein – mit Nahrung und sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung. Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 ist die Unterstützung von Hirtenvölkern im nördlichen Kenia.

Wenn auch Du die Sternsingeraktion aktiv unterstützen möchtest und ein paar Stunden in den Weihnachtsferien aufbringen kannst, um als König\*in, als Begleitperson oder als Mittagsbetreuer\*in mitzumachen, dann melde Dich bitte bei **Elisabeth Lasinger: 0664 27 200 13**



Foto: Katholische Jungschar Österreichs

## Der Heilige Martin und seine Freunde

*Thomas und die Glaubensfrage*

## Sport unter dem Kreuz

*Fitnessstraining im Pfarrsaal*

Papst Franziskus hat den Sport als hervorragendes Mittel der Mission bezeichnet, bei der die Kirche den Menschen nahe sein soll.

Nun ist dies in St Andrä nicht nur in räumlicher Hinsicht der Fall, sondern wird auch gelebt.

Motiviert durch die Segnung unseres Herrn Pfarrers und unter fallweiser Beobachtung der „pastoralen“ Katze Wikary, dem Kaplan auf vier Pfoten, finden jeweils am Donnerstag unter der Leitung einer Dipl. Fitnesstrainerin und ehemaligen Triathletin abwechslungsreiche

Sporteinheiten statt. Trainiert wird mit eigenem Körpergewicht, Therabändern, Gewichten. Traininsschwerpunkte sind Kraft, Muskelaufbau, Ausdauer, Beweglichkeit und Regeneration. Somit wird ein insgesamt besseres Gefühl für Körper und Geist erzielt. Selbstverständlich kommen auch die Lachmuskeln dabei nicht zu kurz.

Beim anschließenden Yoga wird Stress abgebaut und neue Energie gewonnen. (Dauer insgesamt 1,5 Stunden)

**Nähere Auskünfte erteilt gerne August Blau: 0664 103 50 30** a.b.



*Gerti Binder  
übergibt die  
Organisation der  
Nikolaus-Besuche*

Seit 40 Jahren ist es in unserer Pfarre Tradition, dass der Nikolaus die Kinder daheim besucht. Nikolaus ist ein religiöses Fest. Daher wird dieser Dienst der Pfarre auch weiterhin kostenlos angeboten. Ich übergebe nun die Organisation an Frau Manuela Kuglitsch. Der Besuch des Nikolauses wird, so wie es immer war, stattfinden. Wenn der Nikolaus auch heuer Ihre Kinder daheim besuchen soll, wenden sie sich bitte an Frau Kuglitsch.

Es war für mich eine sehr schöne Aufgabe. Ich bin auch dankbar für die vielen netten Gespräche und für die schönen Beziehungen, die entstanden sind. So wünsche ich auch heuer wieder allen einen schönen Nikolausabend.

Liebe Grüße  
Gerti Binder



*Manuela Kuglitsch  
übernimmt die  
Organisation der  
Nikolaus-Besuche*

Ich freue mich, diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen. Natürlich wollen wir auch heuer den Kindern und ihren Familien einen schönen Nikolausabend (Dienstag, 6.12.2022) anbieten und dazu bedarf es guter Planung.

**Sie können mich gerne per E-mail kontaktieren:**

**manuelajonas@gmx.at**

Liebe Grüße  
Manuela Kuglitsch



*Herr, lass  
sie ruhen  
in Frieden!  
Amen.*

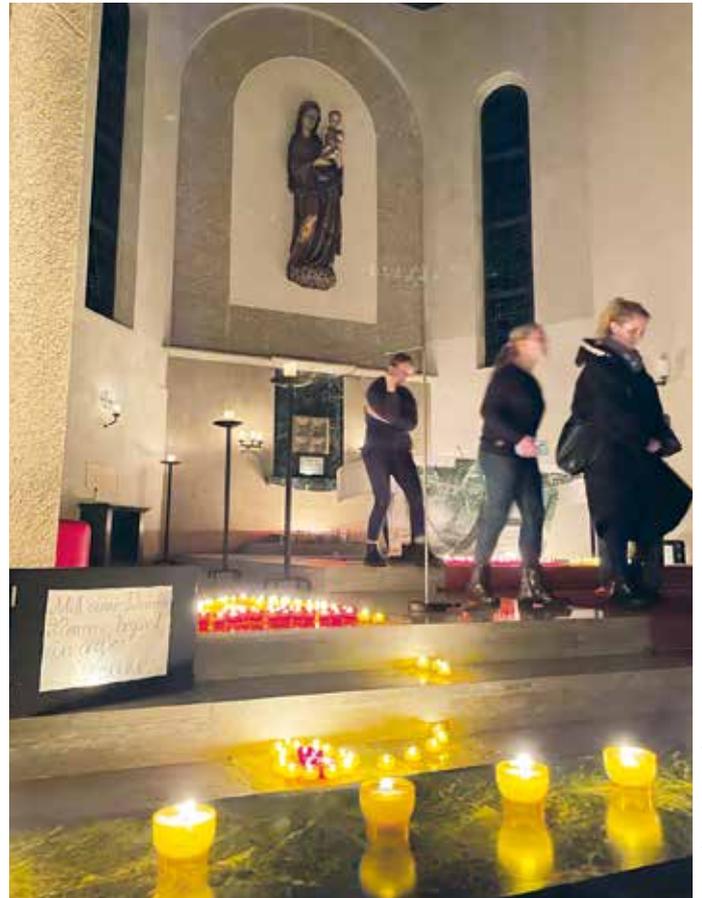
Margareta Arnold  
Friederike Brantner  
Karoline Brunhofer  
Maria Brunner  
Leopold Brunner  
Franz Edlinger  
Dr. Kurt Francan  
Robert Frieberger  
Robert Hansal  
Leopold Harwalik  
Ing. Josef Hirsch  
Johann Holzer  
Peter Jirsa  
Adolf Kammerer  
Ruthilde Katzinger  
Elfriede Klaus  
Hedwig Kölbl  
Josefine Krapecz  
Herbert Kucera  
Andrea Leidenix  
Rosa Maly  
Helene Marik  
Franz Massinger  
Josef Mayer  
Brigitte Mottl  
Helene Müller  
Gottfried Müllner  
Marianne Müllner  
Gottfried Partmann  
Gottfried Pelzl  
Harald Pfeiffer  
Elfriede Pokorny  
Auguste Prochaska  
Erika Riedl  
Johann Roiser  
Rudolf Maria Scheidinger  
Aloisia Schmidt  
Alois Schubert  
Ing. Georg Seifert  
Maria Semler  
Helene Sindler  
Jakob Spitznagel  
Antonia Stadler  
Dr. Günter Stadlmaier  
Franz Steeg  
Peter Struk  
Maria Suchy  
Otto Zischkin

## Die Nacht der 1000 Lichter

*„Ich bin der Anfang“*

Am 31.10. fand die „Nacht der 1000 Lichter“ in der Filiationkirche Maria Sorg in Greifenstein unter dem Motto „Ich bin der Anfang“ statt. Der Lichterweg war eine Meditation über den ersten Schritt und was dieser verändern kann.

Die Kinder erarbeiteten verschiedene Szenen und Sprüche, die unser Leben beeinflussen und verändern können. Kleine Dinge, die wir oft alltäglich tun, die aber dennoch besonders sein können, wenn man genauer hinsieht. *k.f.*



**Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich auf den Weg der „1000 Lichter“, die die Filiationkirche Maria Sorg in Greifenstein in ein warmes Licht tauchten**

Foto: Thomas Hirsch

**Alles Schöne fängt mit einem einzigen Schritt an.  
Ein erstes Samenkorn ist der Anfang eines Blumenmeeres.  
Mit einem ersten Pinselstrich beginnst du ein Meisterwerk.  
Ein erster Ton ist der Beginn einer Melodie.  
Mit dem ersten Sonnenstrahl am Morgen sehe ich Licht.  
Mit meiner ersten Bewegung beginne ich meinen Tag.  
Mit dem ersten Bissen Essen beginnt ein Genuss.  
Mit einem ersten Baustein beginne ich mein Haus zu bauen.  
Aus einem einzigen Faden entsteht mein wärmender Pullover.  
Mit dem ersten Tropfen Wasser beginnt mein entspannendes Bad.  
Mit einem einzigen Stern leuchtet der Himmel.  
Mit einer Kerze erhelle ich die Nacht.  
Mit einer kleinen Flamme beginnt ein großes Feuer.  
Mit dem ersten Wort beginnt eine Geschichte.  
Mit meiner Entscheidung verändere ich die Welt,  
denn ich bin Teil einer großen Gemeinschaft.**

Quelle: Auszüge aus „Ich bin der Anfang“ - CBJ Verlag-Susan Verde - adaptiert mit Gedanken der Churchis

# Gottesdienste & Veranstaltungen

Jeden Sonn- u. Feiertag	9 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Dienstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Donnerstag	17-18 Uhr Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)
Jeden Freitag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in Wolfpassing
Jeden Samstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet ab 17:30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfarrer Thomas 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden 1. Sonntag des Monats	8 Uhr Rosenkranzgebet in der Johanneskapelle in Hintersdorf
Bibelrunde	Jeden ersten Freitag des Monats um 9 Uhr im Pfarrzentrum
Freitag, 25.11.	18 Uhr Adventkränzesegnung in Wolfpassing
Samstag, 26.11.	18 Uhr Adventkränzesegnung in der Pfarrkirche
Sonntag, 27.11. Patrozinium	9 Uhr Heilige Messe in der Johanneskapelle in Hintersdorf mit Adventkränzesegnung 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche mit Ehrungen & Auszeichnungen, anschl. Pfarrcafé
Montag, 28.11.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internationale Reigentänze
Mittwoch, 30.11., 7. u. 14.12.	 6 Uhr Roratemesse mit Laudes in der Pfarrkirche, danach Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag, 1.12.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Sonntag, 4.12.	 10:15 Uhr Familiengottesdienst i. d. Pfarrkirche von der Singgruppe musikalisch gestaltet und mit Nikolausbesuch; Anmeldung zur Firmvorbereitung 18 Uhr Adventsingen des Hagenthaler Chores in der Pfarrkirche
Donnerstag, 8.12. Mariä Empfängnis	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Andrä
Montag, 12.12.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internationale Reigentänze
Mittwoch, 14.12.	14:30 Uhr Adventbesinnung der Pfarrsenioren
Sonntag, 18.12.	 9 Uhr Heilige Messe mit Adventliedern in der Johanneskapelle in Hintersdorf

## Gottesdienste zu Weihnachten siehe Titelseite

Samstag, 31.12. Silvester	18 Uhr Heilige Messe mit Altjahressegnen in der Pfarrkirche
Sonntag, 1.1. Hochfest d. Gottesmutter Maria	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
2. - 5.1.	Sternsingeraktion (siehe Seite 8 und Rückseite)
Freitag, 6.1. Erscheinung des Herrn	 9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Familiengottesdienst i. d. Pfarrkirche mit den Sternsinger*innen, anschl. Pfarrcafé
Donnerstag, 12.1.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Samstag, 14.1.	 15 Uhr Kinderfaschingsfeier im Pfarrsaal
Sonntag, 22.1.	14:30 Uhr Faschingsfeier der Pfarrsenioren
Freitag, 27.1. Kath. Bildungswerk	19 Uhr Rückblick auf das Pfarrgeschehen 2022 mit Mag. Richard List im Pfarrsaal
Mittwoch, 1.2.	17 Uhr Fackelwanderung der Churchis & Minis
Donnerstag, 2.2.	18 Uhr Heilige Messe in St. Andrä - Kerzenssegnung
Donnerstag, 2.2.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Samstag 4./Sonntag 5.2.	Blasiussegnen in den Gottesdiensten
Mittwoch, 22.2. Aschermittwoch	18 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz in der Pfarrkirche

Offenlegung der Eigentumsverhältnisse und der inhaltlichen Richtung: Blattlinie: Informationsblatt der Pfarre St. Andrä v. d. Hgt. Herausgeber u. Redaktion: Röm. Kath. Pfarramt St. Andrä v. d. Hgt., Kirchenplatz 3, 3423 St. Andrä-Wörden, 02242/322 14; für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Thomas Tomski; Redaktionsteam dieser Ausgabe: Stephanie Berghold, Gertrude Binder, Karina Fink, Alexandra Frieberger, Elfi Harold, Karin Hansal, Thomas Hirsch, Gabi Koberger, Manuela Kuglitsch, Elisabeth Lasinger, Ulrike List, Thomas Tomski, Andrea Vetter; Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf



Missionskerzen werden am 26. und am 27.11. jeweils nach den Gottesdiensten zum Verkauf angeboten

# STERNSINGEN

## Mach mit!

### Info & Kontakt

Wir suchen Sternsinger\*innen, Begleitpersonen und Mittagsbetreuung!

Melde dich gerne bei Elisabeth Lasinger  
per Anruf oder Nachricht unter 0664 27 200 13 oder  
per Mail unter [elisabeth@frieberger.at](mailto:elisabeth@frieberger.at)

**WANTED!**  
Erwachsene als  
Begleitpersonen

*KRONE RICHTEN, STERN TRAGEN,  
DIE KASSA ZUM KLINGELN BRINGEN,  
WELT BESSER MACHEN.*